

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Stichtag 31. Dezember 2015



# Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

### Eigenmittel

Trotz einem starken Bilanzwachstum von 9.2% konnte die Eigenkapitalquote (Tier-1 Ratio) um +0.3% auf 23.3% erhöht werden (respektive 22.4% unter Einrechnung des per 30. September 2013 aktivierten und per 30. Juni 2014 erhöhten antizyklischen Puffers). Damit ist die Schaffhauser Kantonalbank weiterhin eine der kapitalstärksten Banken der Schweiz.

## Liquidität

In der Schweiz sind seit 1. Januar 2015 international harmonisierte, quantitative Liquiditätsvorschriften zu erfüllen. Per 31. Dezember 2015 erfolgt die erstmalige Offenlegung zur Quote für die kurzfristige Liquidität (Liquidity Coverage Ratio LCR). Die geforderte LCR von 60% im Jahr 2015 wurde von der Schaffhauser Kantonalbank jederzeit erreicht.

## Quantitative Informationen zu den Eigenmitteln

Per 1. Januar 2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften (ERV) zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Bei der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird während der Übergangsfrist weiterhin der Schweizer Standardansatz nach bisherigem Recht angewendet.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht der Bank unter den Übergangsbestimmungen zu Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet für die Berechnung der notwendigen Eigenmittel folgende Ansätze:

- Schweizer Standardansatz (SA-CH) für Kreditrisiken (unter Verzicht der Anwendung von externen Ratings)
- · De-Minimis-Regel für Marktrisiken
- · Basisindikatoransatz (BIA) für die operationellen Risiken

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die detaillierte Zusammensetzung der anrechenbaren und der erforderlichen Eigenmittel.

in CHF 1 000

AKTIVEN	31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel	711 107	446 126
Forderungen gegenüber Banken <sup>1</sup>	97 199	94 588
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften <sup>1</sup>	9 899	27 000
Forderungen gegenüber Kunden	533 309	554 565
Hypothekarforderungen	5 004 615	4 733 248
Handelsgeschäft	28	60
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente <sup>1</sup>	31 553	24 111
Finanzanlagen	315 360	264 476
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 209	3 673
Beteiligungen	1 542	2 632
Sachanlagen	18 190	18 286
Sonstige Aktiven <sup>1</sup>	9 946	10 585
Wertberichtigungen 1 2	- 99 144	- 101 314
TOTAL AKTIVEN <sup>1</sup>	6 637 814	6 078 036
Verpflichtungen gegenüber Banken	32 467	10 277
	32 467	10 277
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften 1	120 000	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen 1	4 213 255	4 048 359
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente 1	43 929	31 538
Kassenobligationen	248 017	292 975
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 055 000	830 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	13 191	14 510
Sonstige Passiven 1	70 570	69 105
Rückstellungen <sup>1</sup>	25 148	25 983
TOTAL FREMDKAPITAL 1	5 821 576	5 322 748
Grundkapital	65 000	65 000
· davon als Hartes Kernkapital (CET1) anrechenbar	65 000	65 000
Gesetzliche Gewinnreserven/offene Reserven/Gewinn- und Verlustvortrag	751 237	690 288
TOTAL EIGENKAPITAL	816 237	755 288
TOTAL PASSIVEN	6 637 814	6 078 036

Die in der «Offenlegung Eigenmittel und Liquidität» aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Diese Werte haben aufgrund der neuen Rechnungslegungsvorschriften geändert. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.
 Wertberichtigungen werden gemäss den Übergangsbestimmungen (Bankenverordnung Art. 69) als Minus-Position in den Aktiven ausgewiesen.

# Anrechenbare Eigenmittel

in CHF 1 000

	31.12.2015	31.12.2014
HARTES KERNKAPITAL		
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	65 000	65 000
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinnvortrag	751 237	690 288
HARTES KERNKAPITAL (NET CET1)	816 237	755 288
Kernkapital (Net Tier 1)	816 237	755 288
Ergänzungskapital (Net Tier 2)		
REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL (NET TIER 1 UND NET TIER 2)	816 237	755 288
Summe der risikogewichteten Positionen	3 504 525	3 285 425

# Erforderliche Eigenmittel

in CHF 1 000

	Verwendeter Ansatz	31.12.2015	31.12.2014
erforderliche eigenmittel			
Kreditrisiko inkl. Credit Valuation Adjustments (CVA) und Beteiligungen 1	Standardansatz Schweiz	264 762	247 884
– davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch <sup>1</sup>		17 242	8 344
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Standardansatz Schweiz	5 289	5 105
Marktrisiko <sup>2</sup>	De-Minimis-Ansatz	149	359
– davon auf Devisen und Edelmetalle		115	242
– davon auf Rohstoffe		34	117
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	17 013	16 575
Reduktion wegen abzugsfähiger Wertberichtigungen und Rückstellungen <sup>3</sup>	Standardansatz Schweiz	- 6 851	-7089
ERFORDERLICHE MINDESTEIGENMITTEL		280 362	262 834
SUMME DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (ALLE RISIKOKATEGORIEN)	12.5 x Mindesteigenmittel	3 504 525	3 285 425

<sup>1</sup> Inkl. Erforderliche Eigenmittel für Beteiligungen an Unternehmen im Finanzbereich, die unter dem Schwellenwert liegen (31.12.2015: TCHF 308; 31.12.2014: TCHF 526) gemäss ERV Art. 38ff.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Die ausgewiesenen Marktrisiken basieren auf Devisen-, Gold- und Edelmetallpositionen.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Gemäss ERV Art. 137 Abs. 1 werden die bilanzierten Wertberichtigungen und Rückstellungen pauschal von den erforderlichen Eigenmitteln abgezogen.

	31.12.2015	31.12.2014
KAPITALQUOTEN		
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.3%	23.0%
Quote Kernkapital (Tier 1)	23.3%	23.0%
Quote Regulatorisches Gesamtkapital	23.3%	23.0%
ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV  CET1-Anforderungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer¹)		
(in % der risikogewichteten Positionen)	5.4%	4.9%
Davon Eigenmittelpuffer (in % der risikogewichteten Positionen)	0.0%	0.0%
Davon antizyklischer Puffer¹ (in % der risikogewichteten Positionen)	0.9%	0.9%
Davon Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen)	n/a	n/a
DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV  Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.3%	23.0%
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	3.5%	4.0%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und Tier 2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)	19.8%	19.0%
Abzüglich CET1-Anforderungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer¹) (in % der risikogewichteten Positionen)	5.4%	4.9%

14.4%

14.1%

Überdeckung erforderliches Hartes Kernkapital (CET1) gemäss Mindest- und Pufferanforderung

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2014 und per 31.12.2015 bei je 2% (maximal möglich sind 2.5%). Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt per 31.12.2014 0.92%, per 31.12.2015 0.90%.

	21 12 2015	21 12 201 4
DECKLING EDECODEDITOLIES HADTES KEDNIKADITAL (CET1)	31.12.2015	31.12.2014
DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1)		
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.3%	23.0%
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	3.8%	3.8%
Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	19.5%	19.2%
CET1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers¹ (in Prozent der risikogewichteten Positionen)	8.3%	8.3%
Überdeckung erforderliches Hartes Kernkapital (CET1)	11.2%	10.9%
DECKUNG ERFORDERLICHES KERNKAPITAL (TIER 1)		
Quote Kernkapital (Tier 1)	23.3%	23.0%
Abzüglich als Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	2.2%	2.2%
Verfügbares Kernkapital (Tier 1) (in % der risikogewichteten Positionen)	21.1%	20.8%
Tier 1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers¹ (in % der risikogewichteten Positionen)	9.9%	9.9%
Überdeckung erforderliches Kernkapital (Tier 1)	11.2%	10.9%
DECKUNG ERFORDERLICHES REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL		
Verfügbares regulatorisches Gesamtkapital (in % der risikogewichteten Positionen)	23.3%	23.0%
Ziel für das regulatorische Gesamtkapital zuzüglich des antizyklischen Puffers¹ (in % der risikogewichteten Positionen)	12.1 %	12.1 %
Überdeckung erforderliches Regulatorisches Gesamtkapital	11.2%	10.9%

Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2014 und per 31.12.2015 bei je 2% (maximal möglich sind 2.5%). Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt per 31.12.2014 0.92%, per 31.12.2015 0.90%.

# Kreditengagements

Unter Kreditengagements werden im Folgenden sämtliche bilanziellen Forderungen ausgewiesen, bei denen die Gefahr eines Verlustes dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei ihren vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt. Nicht ausgewiesen werden somit die flüssigen Mittel, die nicht gegenparteibezogenen Aktiven sowie die Engagements

mit Beteiligungscharakter. Als ausserbilanzielle Kreditengagements gelten Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen sowie Verpflichtungskredite, nicht jedoch Treuhandgeschäfte.

# Kreditengagements nach Gegenparteigruppen per 31.12.2015 1)

in CHF 1 000

BILANZPOSITIONEN	Zentral- regierungen Zentral- banken	Banken und Effekten- händler	Andere Institutionen <sup>2)</sup>	Unternehmen ≥50 MA	Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	übrige Positionen	Total
Forderungen gegenüber Banken		96 399		800			97 199
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		9 899					9 899
Forderungen gegenüber Kunden			104 236	193 374	224 011	11 687	533 309
Hypothekarforderungen			976	153 406	4 805 422	44 811	5 004 615
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		5 683		25 705	165		31 553
Schuldtitel in den Finanzanlagen		52 158	51 187	115 509			218 854
Aktive Rechnungsabgrenzungen						4 209	4 209
Sonstige Aktiven (ohne Ausgleichskonto)						48	48
TOTAL PER 31.12.2015	0	164 139	156 399	488 794	5 029 598	60 755	5 899 686
Total per 31.12.2014	0	195 899	164 927	514 286	4 700 819	49 101	5 625 032

#### AUSSERBILANZPOSITIONEN 3)

Eventualverpflichtungen			74	6 819	12 211	33	19 136
Unwiderrufliche Zusagen			11 890	10 165	15 274		37 330
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				44 730		5	44 735
TOTAL PER 31.12.2015	0	0	11 964	61 714	27 485	38	101 201
Total per 31.12.2014	0	0	11 920	62 843	75 172	38	149 973

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der ERV.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Zu dieser Gruppe gehören unter anderem öffentlich-rechtliche Körperschaften.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Die Ausserbilanzpositionen wurden in ihr Kreditäquivalent umgerechnet.

Banken können ihre Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken durch Einbezug von Sicherheiten reduzieren. Zu den von der FINMA anerkannten Sicherheiten zur Kreditrisikominderung gehören insbesondere Wertschrif-

ten, Garantien sowie Grundpfandsicherheiten. Die vorhandenen Sicherheiten werden von der Schaffhauser Kantonalbank bei der Eigenmittelberechnung berücksichtigt.

# Regulatorische Kreditrisikominderung per 31.12.2015

in CHF 1 000

KREDITENGAGEMENTS	gedeckt durch Grundpfand	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicher- heiten (inkl. REPOs)	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	ungedeckt	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken					0
Banken und Effektenhändler		49 999		109 269	159 268
Andere Institutionen	1 005	65		166 481	167 551
Unternehmen ≥ 50 MA	154 135	2 500	5 165	308 207	470 007
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	4 829 408	70 896	6 702	159 976	5 066 982
Übrige Positionen	44 897	6 533	3 809	50 285	105 523
Derivate				46 802	46 802
TOTAL PER 31.12.2015	5 029 445	129 993	15 675	841 021	6 016 134
TOTAL PER 31.12.2014	4 773 979	124 769	19 <i>7</i> 35	866 295	5 784 777

# Kreditengagements nach Risikogewichtungsklassen per 31.12.2015 <sup>1</sup>

in CHF 1 000

	0%	25%	35%	50%	75%	100%	150%	250%	Total
KREDITENGAGEMENTS									
Zentralregierungen und Zentralbanken									0
Banken und Effektenhändler	49 749	39 538		51 156	12 097	6 728			159 268
Andere Institutionen	65	32 078	591	124 931	366	9 520			167 551
Unternehmen ≥ 50 MA	800	89 377	49 049		52 830	277 951			470 007
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	7 396	2 301	3 874 141	25 495	785 453	366 185	3 376	2 636	5 066 982
Übrige Positionen	33		25 618		12 852	67 020			105 523
Derivate		8 200		947	8 183	29 472			46 802
TOTAL PER 31.12.2015	58 043	171 494	3 949 399	202 529	871 781	756 876	3 376	2 636	6 016 134
TOTAL PER 31.12.2014	65 038	155 315	3 730 680	215 014	838 397	<i>77</i> 3 831	2 705	3 797	5 784 777

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Die Schaffhauser Kantonalbank weist keine Kreditengagements mit Risikogewichtung 2% und 125% aus.

# Geografische Aufteilung des Kreditrisikos und der gefährdeten Kundenausleihungen

Das Kreditengagement resp. die gefährdeten Kundenausleihungen im Ausland liegen deutlich unter dem Grenzwert von 15% des entsprechenden Gesamtvolumens. Auf eine Publikation dieser Angaben wird deshalb verzichtet.

## Kontraktvolumen von Kreditderivaten im Bankenbuch Es bestehen keine Kreditderivate im Bankenbuch.

# Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung externer Ratings

Die Schaffhauser Kantonalbank verzichtet auf die Verwendung von externen Ratings.

# Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente per 31.12.2015

	Dotationskapital
Emittent	Schaffhauser Kantonalbank
Identifikation (ISIN)	n/a
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht

#### AUFSICHTSRECHTLICHE BEHANDLUNG

Berücksichtigung unter den Basel III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel III-Übergangsphase (CET1/AT1/Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel/Schuldtitel/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Sonstige Instrumente
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	CHF 65 Mio.
Nennwert des Instruments	CHF 65 Mio.
Rechnungslegungsposition	Grundkapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	1883
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Wählbarer Kündigungstermin/bedingte Kündigungstermine/Tilgungsbetrag	n/a
Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	n/a

	Dotationskapital
COUPONS / DIVIDENDEN	
Fest/variable/zuerst fest und dann variable/zuerst variable und dann fest	n/a
Nominalcoupons und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	n/a
Zinsenzahlung/Dividenden: völlig diskretionär/teilweise diskretionär/zwingend	Gewinnausschüttung teilweise diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz/teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Im Nachgang zu allen Verbindlichkeiten
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

# Qualitative Informationen zu den Eigenmitteln

## Beteiligungen und Umfang der Konsolidierung

Es besteht für die Schaffhauser Kantonalbank weder bezüglich Eigenmittelunterlegung noch Rechnungslegung eine Konsolidierungspflicht.

Der Buchwert der Beteiligungen liegt per 31. Dezember 2015 bei 1.54 Mio. Franken und umfasst vor allem eine Beteiligung an einem Gemeinschaftswerk der Banken. Der Einfluss der Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als unwesentlich qualifiziert, so dass sowohl auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung als auch einer konsolidierten Eigenmittelberechnung verzichtet werden kann.

## Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

Die Schaffhauser Kantonalbank führt keine «innovativen», «hybriden» und «nachrangigen» Instrumente wie sie von der FINMA im FINMA-RS 08/22 «Eigenmittel Offenlegung Banken» in Rz 23 definiert werden.

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellt und beträgt per 31. Dezember 2015 65 Mio. Franken. Grundlage für das Dotationskapital bildet Art. 5 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank und die vom Bankrat beschlossene Eigenmittelstrategie.

#### Kreditrisiken

Bezüglich den Kreditrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter dem Teil Risikomanagement ab Seite 58.

## Marktrisiken

Bezüglich den Marktrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter dem Teil Risikomanagement ab Seite 58.

## Operationelle Risiken

Bezüglich den operationellen Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter dem Teil Risikomanagement ab Seite 58.

# Informationen zum Leverage Ratio

in CHF 1 000

In der ungewichteten Eigenmittelquote (Leverage Ratio) wird das anrechenbare Kernkapital (Tier 1-Kapital) durch das Gesamtengagement dividiert. Das Gesamtengagement für die Berechnung der Leverage Ratio setzt sich aus den Bilanzpositionen, den Derivaten, den Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs) und den Ausserbilanzpositionen zusammen und beläuft sich per 31. Dezember 2015 auf 6 805 Mio. Bei einem anrechenbaren Kernkapital von 816 Mio., ergibt dies folglich eine Leverage Ratio von 12.0%.

vergleich zwischen den bilanzierten aktiven und dem gesamtengagement für die leverage ratio	31.12.2015	31.12.2014
Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	6 637 814	6 078 036
Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungs- mässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3)		
Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3)		
Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	37 951	158 500
Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3)		
Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	128 891	141 188
Andere Anpassungen		-16 837
GESAMTENGAGEMENT FÜR DIE LEVERAGE RATIO	6 804 656	6 360 887

# Detaillierte Darstellung der Leverage Ratio

DU ANIZDO CITIONIENI	31.12.2015	31.12.2014
BILANZPOSITIONEN		
Bilanzpositionen (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	6 596 363	6 026 554
Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3)		
SUMME DER BILANZPOSITIONEN IM RAHMEN DER LEVERAGE RATIO OHNE DERIVATE UND SFT	6 596 363	6 026 554

DERIVATE	31.12.2015	31.12.2014
Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichti-		
gung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	47 329	48 222
Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	32 073	144 922
Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3)		
Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen (Rz 36 FINMA-RS 15/3)		
Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber der Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt (Rz 39 FINMA-RS 15/3)		
Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)		
Verrechnung mit Effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) und Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten gemäss Rz 51 FINMA-RS 15/3		
TOTAL ENGAGEMENTS AUS DERIVATEN	79 402	193 144
wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Sft)		
Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in FINMA-RS 15/3 Rz 58 genannten Positionen)		
Verrechnung von Barverbindlichkeiten und –forderungen in Bezug auf SFT Gegenparteien (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3)		
Engagements gegenüber SFT Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3)		
Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMA-RS 15/3)		
TOTAL ENGAGEMENTS AUS WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTEN	0	0
ÜBRIGE AUSSERBILANZPOSITIONEN		
Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte bevor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	403 444	211 336
Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	-274 553	-70 147
TOTAL DER AUSSERBILANZPOSITIONEN	128 891	141 189
anrechenbare eigenmittel und gesamtengagement		
KERNKAPITAL (TIER 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	816 237	755 288
GESAMTENGAGEMENT	6 804 656	6 360 887
LEVERAGE RATIO		
LEVERAGE RATIO (Rz 3-4 FINMA-RS 15/3)	12.0%	11.9%

## Erläuterungen zur Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Seit dem 1. Januar 2015 sind die Banken dazu verpflichtet, gemäss den neuen regulatorischen Vorgaben die Liquidity Coverage Ratio (LCR) zu erfüllen. Die LCR soll sicherstellen, dass Banken genügend qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA) halten, um den Nettomittelabfluss, der in einem durch Ab- und Zufluss-Annahmen definierten Standardstressszenario während 30 Tagen zu erwarten ist, jederzeit decken zu können.

# Wesentliche Einflussfaktoren und Veränderungen innerhalb des Berichtszeitraums

Die Quote für die kurzfristige Liquidität der SHKB hat sich im 4. Quartal 2015 im Vergleich zum 1. Quartal 2015 um -1.8% verändert. Dies weil sich die qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiva um gesamthaft 45 Mio. verringerten und gleichzeitig sich das Total des Nettomittelabflusses aufgrund der Fälligkeitsstruktur um 38 Mio. reduzierte. Die geforderte LCR von 60% im Jahr 2015 wurde jederzeit erreicht.

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt grösstenteils über Kundengelder (80.6%), zusätzlich über Pfandbriefdarlehen und SHKB-Obligationenanleihen.

Der grösste Teil des Liquiditätserfordernisses (88% vom Total der Mittelabflüsse) wird durch Privat- und Geschäftskundeneinlagen verursacht.

## Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Die SHKB als klassische Retailbank fokussiert sich auf das inländische Spar- und Hypothekargeschäft. Aufgrund der geringen Abhängigkeit gegenüber Grosskunden und einer breiten Diversifikation gegenüber Kleinkunden bestehen keine Konzentrationen gegenüber Einzelnen. Die SHKB verfügt aus ihrem Kerngeschäft über keine wesentlichen Fremdwährungsaktivitäten.

## Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven

Der Bestand an HQLA setzt sich zu mehr als 90% aus Aktiva der Kategorie 1 zusammen. Mehr als 80% der Kategorie-1-Aktiva sind Einlagen bei der Schweizerischen Nationalbank.

## Derivatepositionen

Die SHKB betrachtet für die Berechnung der Zahlungsmittelzu- und abflüsse der Derivatpositionen alle erwarteten, vertraglichen Geldflüsse aus Derivaten auf Netto-Basis. Die Nettozahlungsmittelzu- und abflüsse aus Derivaten haben sich auf die Veränderung der Quote für die kurzfristige Liquidität kaum ausgewirkt. Der Anstieg bei dieser Position im 4. Quartal ist in erster Linie auf eine neue Berechnungsart für die erhöhten Liquiditätsanforderungen betreffend Marktbewertungsveränderungen der Derivate zurückzuführen.

## Liquiditätsmanagement

Mit dem Liquiditätsrisikomanagement im Geschäftsbereich Marktleistungen stellt die SHKB sicher, ihre Liquiditätsrisiken umfassend und systematisch identifizieren, messen, steuern, überwachen und begrenzen zu können.

# Liquidity Coverage Ratio (LCR)

in CHE 1 000

	1. Quartal 2015		2. Quartal 2015		3. Quartal 2015		4. Quartal 2015	
A. QUALITATIV HOCHWERTIGE LIQUIDE AKTIVEN (HQLA)	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet
Total der qualitativ hochwertigen 1 liquiden Aktiven (HQLA)	651 150	644 891	654 059	652 386	714 465	712 481	600 629	599 580

	1. Quarto	al 2015	2. Quartal 2015		2. Quartal 2015 3. Quartal 2015		4. Quartal 2015	
MITTELABFLÜSSE	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet	ungewichtet	gewichtet
Einlagen von Privatkunden	3 129 097	242 433	3 178 064	241 094	3 231 293	245 841	3 240 091	247 029
– davon stabile Einlagen	1 512 469	75 623	1 534 255	76 713	1 545 767	77 288	1 539 598	76 980
– davon weniger stabile Einlagen	1 616 628	166 809	1 643 809	164 381	1 685 525	168 553	1 700 492	170 049
Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	821 562	586 815	754 041	529 360	780 491	520 858	711 575	461 675
<ul> <li>davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes</li> </ul>	112 684	27 489	102 924	25 038	110 999	27 042	104 311	25 367
<ul> <li>davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)</li> </ul>	708 315	558 763	651 111	504 316	668 819	493 144	607 014	436 058
– davon unbesicherte Schuldverschreibungen	563	563	6	6	673	673	250	250
Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps	16 667	16 667	50 000	33 333	50 000	25 000	56 667	-
Weitere Mittelabflüsse	137 469	26 187	161 086	31 578	245 156	43 361	258 348	58 975
– davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	458	458	4 240	4 240	11 897	11 897	25 292	25 292
<ul> <li>davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finan- zierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschrei- bungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsin- strumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpa- pieren, Zweckgesellschaften, Wertpapier- finanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten</li> </ul>	2 049	2 049	2 699	2 699	2 <b>9</b> 87	2 98 <i>7</i>	5 334	5 334
– davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	134 962	23 680	154 147	24 639	230 272	28 477	227 722	28 349
Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	56 366	22 010	33 571	7 263	40 421	40 219	34 418	34 338
Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	1 076 667	-	1 087 333	-	1 094 667	-	1 152 333	-
TOTAL DER MITTELABFLÜSSE	5 237 828	894 112	5 264 096	842 629	5 442 028	875 279	5 453 431	802 017
MITTELZUFLÜSSE								
Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)	4 000	4 000	3 142	3 142	-	_	_	-
Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	198 400	124 227	189 432	127 973	113 417	75 871	110 450	74 475
Sonstige Mittelzuflüsse	2 365	2 365	1 834	1 834	1 271	1 271	1 603	1 603
TOTAL DER MITTELZUFLÜSSE	204 765	130 592	194 408	132 949	114 688	77 142	112 054	76 078
TOTAL DER QUALITATIV HOCHWERTIGEN, LIQUIDEN AKTIVEN (HQLA)		644 891		652 386		712 481		599 580
TOTAL DES NETTOMITTELABFLUSSES		763 520		709 679		798 138		725 939
QUOTE FÜR KURZFRISTIGE LIQUIDITÄT LCR (IN %)		84.46%		91.93%		89.27%		82.59%
	- davon stabile Einlagen - davon weniger stabile Einlagen Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel - davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes - davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien) - davon unbesicherte Schuldverschreibungen Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps Weitere Mittelabflüsse - davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen - davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapier- finanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten - davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung TOTAL DER MITTELABFLÜSSE  MITTELZUFLÜSSE  Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte) Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen Sonstige Mittelzuflüsse TOTAL DER MITTELZUFLÜSSE	MITTELABFLÜSSE  Einlagen von Privatkunden - davon stabile Einlagen  I 512 469 - davon weniger stabile Einlagen  Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel - davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes - davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien) - davon unbesicherte Schuldverschreibungen  Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps  Weitere Mittelabflüsse - davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen - davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapier- finanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten  - davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten  2 049  - davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten  TOTAL DER MITTELABFLÜSSE  Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)  Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen  Sonstige Mittelzuflüsse  TOTAL DER MITTELZUFLÜSSE	Einlagen von Privatkunden  - davon stabile Einlagen  - davon stabile Einlagen  - davon weniger stabile Einlagen  Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel  - davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes  - davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen teines Finanzverbundes  - davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien) - davon unbesicherte Schuldverschreibungen  Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps  - davon Mittelabflüsse - davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen  - davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschrei- bungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsin- strumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapierefinanzierungsfazilitäten  - davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditärsfazilitäten  Sonstige Vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung  Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbe- reitstellung  TOTAL DER MITTELABFLÜSSE  Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse-Repo-Geschäfte)  Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen  198 400  1242 227  Sonstige Mittelzuflüsse  2047 65  130 592  TOTAL DER MITTELZUFLÜSSE  TOTAL DER MITTELABFLUSSE  TOTAL DER MITTELZUFLÜSSE  TOTAL DER MITTELABFLUSSE  TOTAL DER MITTELABFLUSSES  TOTAL DER NETTOMITTELABFLUSSES	MITTELABFLÜSSE	MITTELABFLÜSSE	MITELABFLÜSSE	MITELABFLÜSSE	MITELABFLÜSSE

Die ungewichteten und gewichteten Werte der Tabelle entsprechen den Monatsdurchschnitten des offengelegten Quartals.

# **Unsere Standorte**

### Hauptsitz

8201 Schaffhausen Vorstadt 53 +41 52 635 22 22

#### **Filialen**

8201 Schaffhausen Fronwagplatz 3 +41 52 625 46 96

8212 Neuhausen am Rheinfall Wildenstrasse 6

+41 52 675 30 00

8262 Ramsen Bahnhofstrasse 297 +41 52 742 84 00

8260 Stein am Rhein Rathausplatz 4

+41 52 742 35 00

8240 Thayngen Bahnhofstrasse 1 +41 52 645 36 00

#### Beratungscenter

8214 Gächlingen Gemeindehausplatz 3 +41 52 533 34 00

#### E-Mail

info@shkb.ch

#### Internet

www.shkb.ch

#### Bancomaten Schaffhausen

Hauptsitz, Vorstadt 53\*
Fronwagplatz 3\*
Schützenhaus Breite
Buchthalen, Alpenstrasse 134
Post Herblingen, Herblingerstrasse 119

#### Bancomaten Neuhausen am Rheinfall

Wildenstrasse 6\*
Infopavillon Rheinfall

#### **Bancomat Ramsen**

Petersburg

#### Bancomat Stein am Rhein

Rathausplatz 4\*

#### **Bancomat Thayngen**

Bahnhofstrasse 1\* Grenzstrasse 84



<sup>\*</sup> an diesen Automaten können Sie auch Einzahlungen vornehmen.